



VIELFÄLTIG, KLIMAGERECHT UND FLEXIBEL – DIE NACHHALTIGE MOBILITÄTSWIRTSCHAFT BIETET MEHR!

Mobilität ist Garant für Wohlstand und wirtschaftliche Prosperität. Sie ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. Passgenaue Angebote für unterschiedliche Menschen und Bedürfnisse sind zentral für Lebensqualität im Alltag. Gleichzeitig ist der Verkehrssektor ein Problembereich des Klimaschutzes, seine Treibhausgasemissionen sind zu hoch und sinken bisher nicht. Durch Stau, Lärm und Abgase werden Mensch, Umwelt und Wirtschaft zusätzlich belastet.

Eine nutzerorientierte, nachhaltige Verkehrswende, die das 1,5 Grad Ziel einhält, ist notwendig. Jetzt zu handeln, ist dafür entscheidend.

Fakt ist: Unser Verkehrssystem steht unter enormem Leistungsdruck. Denn neben konsequentem Klimaschutz muss es immer mehr Menschen und Güter transportieren. Die Fokussierung auf den motorisierten Individualverkehr wird diesen wachsenden Anforderungen nicht gerecht. Der Autoverkehr ist auch in seiner voll-elektrischen Form nicht flächeneffizient und ressourcenschonend genug.

Es gibt keinen Zweifel: Wir brauchen eine Verkehrswende mit einer deutlichen Verlagerung vom Auto und vom Straßengüterverkehr auf nachhaltige Verkehrsmittel.

Die Zukunft der Mobilität ist vielfältig, klimagerecht und flexibel. Die gute Nachricht: Wir bieten die passenden Angebote und Lösungen schon heute an. Mobilität mit flächeneffizienten, ressourcenschonenden und smarten Verkehrsmitteln: Bus, Bahn, Fahrrad, „Shared Mobility“ mit Elektrofahrzeugen (CarSharing, Ride Pooling, Bikesharing und Mikromobilität). Die nachhaltige Mobilitätswirtschaft ist innovativ. Wir schaffen mehr Mobilität mit weniger Verkehr und steigern dabei die Lebensqualität der Menschen in der Stadt und auf dem Land. Wir können noch deutlich mehr leisten, wenn die Rahmenbedingungen dafür gesetzt werden.

Schon heute **sichern wir rund 820.000 Arbeitsplätze¹. Die nachhaltige Mobilitätswirtschaft ist ein schnell wachsender Wirtschaftszweig.** Sie bietet Chancen in allen Bereichen: sichere und zukunftsfähige Arbeitsplätze in Deutschland, konsequenter Umweltschutz, höhere Lebensqualität. Die aktuelle Bundesregierung hat mit dem „Zukunftsbündnis Schiene“ oder dem „Nationalen Radverkehrsplan 3.0“ programmatisch vorgelegt.

1) Die Zahl setzt sich aus Studien zur Schienenbranche, Busbranche und Fahrradbranche zusammen. Zum Bereich Sharing liegen aktuell keine Zahlen vor.

Für andere Bereiche steht eine systematische Förderung noch aus. **Es ist entscheidend, dass die Politik in Bund, Ländern und Kommunen den eingeschlagenen Weg konsequent fortführt, dafür muss investiert und entschieden gesteuert werden:**

Die **Verkehrsfinanzierung** muss an die **Erfordernisse der Gegenwart** angepasst werden:

- Der öffentliche Verkehr und seine Infrastruktur müssen ausgebaut und die Finanzierung und der Personalbedarf langfristig gedeckt werden. Gleiches gilt für den Radverkehr.
- Clevere und am Gemeinwohl orientierte „Shared Mobility“ muss als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr möglichst flächendeckend ausgebaut werden.
- Geschlossene Finanzierungskreisläufe („Straße finanziert Straße“) müssen auf die Verkehrswende ausgerichtet werden („Verkehr finanziert Verkehr“).
- Umweltfreundliche Verkehrsmittel sollten begünstigt werden. Finanzierungsmechanismen entfalten ihre Wirkung, wenn sie Anreize setzen CO2 einzusparen, klimaschädliche Regelungen sollten parallel abgeschafft werden.

Die **rechtlichen Rahmenseetzungen** müssen klimagerechte und flächeneffiziente Mobilität fördern, um es Menschen leicht zu machen, mobil zu sein:

- Das Straßenverkehrsgesetz und besonders die Straßenverkehrs-Ordnung bedürfen weiterhin grundlegender Modernisierung.
- Begrenzte Verkehrsflächen sollten gerecht verteilt und flächeneffiziente, emissionsarme Verkehrsmittel dabei bevorzugt werden.
- Der Infrastrukturbau muss generell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden. Für nachhaltige Verkehrsmittel muss er beschleunigt und vereinfacht sowie finanziell priorisiert werden.

Wir als nachhaltige Mobilitätswirtschaft wollen einen wachsenden Beitrag zu einer klimagerechten Mobilität leisten. Für den politischen Dialog und die Umsetzung stehen wir bereit. Die Zeit ist reif!

Das Bündnis nachhaltige Mobilitätswirtschaft.

Das Bündnis nachhaltige Mobilitätswirtschaft ist ein breiter Zusammenschluss der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft und ihrer Branchenverbände.

Eine Initiative von:



Mitunterzeichnet von:



Kontakt:

Allianz pro Schiene
Markus Sievers
030 24 62 599-20, 0162 21 15 364
markus.sievers@allianz-pro-schiene.de

Bundesverband CarSharing
Benjamin Plank
030 - 30 36 79 72
benjamin.plank@carsharing.de

Bundesverband Zukunft Fahrrad
Elena Laidler-Zettelmeyer
0151 - 42 02 64 03
elena.laidler.zettelmeyer@bvzf.org

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
Lars Wagner
030 39993214
wagner@vdv.de